

A M A T E U R - L I G A



S P O R T

Nr. 1/66

28. August 1966

1. Jahrgang



**FC Germania Forst**



**Amicitia Viernheim**

**Vereins-Mitteilungen  
Mannschafts-Aufstellungen**

**RAIFFEISENBANK eGmbH · Forst**  
Telefon Bruchsal 2030



Modern und fortschrittlich in:  
BANKGESCHAFT  
WARENGESCHAFT  
MILCHGESCHAFT

Sehr geehrte Mitglieder und Gönner des Vereins!

Ab der Spielsaison 1966/67 erscheint regelmäßig vor jedem Heimspiel die Zeitschrift der

## **Amateur-Liga-Sport**

der in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Platzverein herausgegeben wird.

Die Zeitschrift ist kostenlos an der Kasse erhältlich!

Der „A.L.S.“ wird laufend interessant gestaltet, darum sammeln Sie die einzelnen Nummern, und Sie haben am Saisonende ein schönes Nachschlagewerk.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir dadurch viele neue Freunde gewinnen könnten.

Liebe Sportfreunde, beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten, die ja auch größtenteils Mitglieder des Vereins sind!

### **1. nordbadische Amateurliga**

|                     |   |     |     |
|---------------------|---|-----|-----|
| ASV Durlach         | 1 | 3:0 | 2:0 |
| SV Schwetzingen     | 1 | 2:1 | 2:0 |
| FV Weinheim         | 1 | 2:1 | 2:0 |
| FV Mosbach          | 1 | 5:3 | 2:0 |
| Karlsruher FV       | 1 | 1:1 | 1:1 |
| KSC Amateure        | 1 | 1:1 | 1:1 |
| Germania Forst      | 1 | 1:1 | 1:1 |
| SG Kirchheim        | 1 | 1:1 | 1:1 |
| Amicitia Viernheim  | 1 | 1:1 | 1:1 |
| FV Hockenheim       | 1 | 1:1 | 1:1 |
| ASV Feudenheim      | 0 | 0:0 | 0:0 |
| SV Sandhausen       | 0 | 0:0 | 0:0 |
| Germ. Untergrombach | 1 | 1:2 | 0:2 |
| Viktoria Berghausen | 1 | 1:2 | 0:2 |
| VfR Pforzheim       | 1 | 3:5 | 0:2 |
| VfL Neckarau        | 1 | 0:3 | 0:2 |

Herausgeber: SCHELL WERBUNG KARLSRUHE · Inhaber Ottmar Schell

Sophienstraße 141 · Telefon 28343

## Vereinsnachrichten des FC Germania Forst

Endlich ist es soweit, das runde Leder rollt wieder. Dem FC Germania Forst steht als Titelverteidiger eine schwere Verbandsrunde bevor, und es wird noch schwerer werden, sich wiederum in ähnlicher Weise zu behaupten.

Lassen wir die vergangene Saison noch einmal kurz Revue passieren. Allgemein als ein Aspirant auf einen Platz im Mittelfeld angesehen, gelang es uns jedoch mit einem Blitzstart die Führung zu übernehmen, die bis zum Schluß nicht mehr abgegeben wurde. Der 7-Punkte-Vorsprung bewies diese Überlegenheit am besten. Trotzdem gab es auch einige Rückschläge, denken wir an das damals sensationelle 0:2 beim Schlußlicht Wertheim. Dies schmälert aber keineswegs die einmalige Leistung. Jetzt kamen die Aufstiegsspiele auf uns zu. Zuvor war der Platz auf ein Fassungsvermögen von 5000 Zuschauern erweitert worden. Gleich die erste Begegnung erlebte in Oberkirch eine wahre Zuschauerinvasion aus dem Kreis Bruchsal. Obwohl der Aufstieg zur Regionalliga knapp verpaßt wurde und mit Villingen eine „nicht gesetzte Mannschaft“ den Sprung ins Oberhaus schaffte, bot der FC Forst auch hier eine beachtenswerte Leistung. Unvergeßlich die Übertragung des Heimspiels gegen Villingen im Fernsehen mit dem klassischen Knockout von Roland Firnkes.

In die Vorbereitungszeit für die kommende Saison fielen die Spiele gegen den VfR Pforzheim und den SV Waldhof, wobei die Ergebnisse eine untergeordnete Rolle spielten. Dabei wirkten im Sturm erstmals die drei Neuzugänge mit, die dem Forster Publikum hiermit vorgestellt werden sollen: Günter Sickinger, 23 Jahre alt, entstammt der Jugend des FC Spöck. Nach einem Ausflug zum KSC, wo er ein Jahr in der Reserve mitwirkte, kehrte er wieder nach Spöck, seinem Wohnort, zurück und verstärkte drei Jahre lang die erste Garnitur des dortigen FC. In diesem Jahr folgte er dann seinem Landsmann Kitter nach Forst.

Das Küken der Mannschaft, Siegfried Somnitz, zählt ganze 18 Lenze. Bis zum Alter von 14 Jahren spielte er in der C-Jugend seines Wohnorts Oberöwisheim. Auch er schlug später seine Zeite beim KSC auf. In den drei Jahren seiner Zugehörigkeit zur A-Jugend wurde er mit dieser Elf dreimal Badischer Meister und einmal 3. Süddeutscher Meister. Als gefährlicher Torschütze hatte er an diesen Erfolgen maßgeblichen Anteil.

Aus der Nachbargemeinde Hambrücken kommt Simon Simianer, Jahrgang 1944. Als der FV Hambrücken wieder in die A-Klasse zurückkehrte, war es mit sein Verdienst, denn nicht weniger als 41 Treffer gingen in dieser Saison auf sein Konto.

Hoffen wir, daß sich die Neulinge gut einleben und dem Sturm noch mehr Durchschlagskraft verleihen. Dann können wir vielleicht auch in diesem Jahr wieder ein Wort bei der Verleihung des Meistertitels mitsprechen.

28. August 1966

GERNOT OTTO



Zeichnungen aller Art fertigt an: Ihr *Zeichenstudio* 75 Karlsruhe · Postfach 1507

Glaserei  
Fenster- und Türenbau

**Amandus Böser**

7521 Forst / Bruchsal  
Lange Straße 36

Telefon Bruchsal 2974

Möbelhaus

**OTTO WIEDEMANN**

Bau-, Möbelschreinerei  
Glaserei · Rolläden

7521 FORST · ZEILIGSTRASSE 14

Telefon:  
Bruchsal 2245

**So wollen sie spielen:**

FC Germania Forst

M. Sauter

K. Leibold

M. Herbstrith

H. Riffel

W. Kitter

K. Händel

W. Speck

J. Krizay

H. Firnkes

H. Luft

R. Firnkes

Kempf

Dewald

Hahn

Müller

Schalk

Hader

Riedinger

Witschass

Brückmann

Neff

Laabs

Amicitia Viernheim

Möbelhaus

**Egon Herbstrith**

7521 Forst/Bruchsal  
Hambrücker Straße 53

Telefon:  
Bruchsal 2174

Elektro-, Radio-  
und Fernsehgeräte  
Freileitungsbau

**LEIBOLD**

7521 FORST · KIRCHSTRASSE 12

Telefon:  
Bruchsal 2726

WER WIRBT WIRD NICHT VERGESSEN!

## DIE FUSSBALL-SAISON 1966/67

Es gibt keinen Zweifel – „König“ Fußball ist die populärste aller Sportarten. Jahr für Jahr ziehen die Spiele Millionen in ihren Bann. Länderspiele werden zu wahren Volksfesten zu denen die Zuschauer von weiter angereist kommen. Wir haben in der Bundesrepublik seit der Saison 1963/64 die Bundesliga eingeführt. Sie vereinigt in den 18 Vereinen die ihr zur Zeit angehören die besten Fußballer unseres Landes.

Vergessen wir aber über diesen Stars nicht die große Masse der „Namenlosen“, jene „Hunderttausende“, die Sonntag für Sonntag in den kleinen Amateur-Liga-Vereinen begeistert das runde Leder treten! Gerade diese Vereine schaffen die Voraussetzung, daß die besten unter Ihnen zu wirklichen Assen heranreifen!

Nun hat wieder eine neue Saison begonnen. Überall ist der Kampf um Meisterehren entbrannt. Wünschen wir, daß die Spiele fair und sportlich kampfbetont verlaufen mögen.



Das Fachgeschäft für Sportartikel

---

Friedrichstraße 47 · Telefon 3024

## Lieber Gastverein!

Wir würden auch gerne für Ihren Verein diese kleine Zeitschrift herstellen. Unkosten entstehen dem Verein keine!!!

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir sind gerne bereit Ihnen alle näheren Einzelheiten zu erklären.

## Anzeigenpreise

Die Anzeigenpreise gelten immer für eine ganze Saison (15 Heimspiele)

$\frac{1}{16}$  Seite 90,— DM  $\frac{1}{4}$  Seite 360,— DM  $\frac{1}{2}$  Seite 1440,— DM

$\frac{1}{8}$  Seite 180,— DM  $\frac{1}{2}$  Seite 720,— DM

Annahmeschluß jeweils 8 Tage vor jedem Heimspiel.

## Aufnahmeantrag

Ich .....  
Vor- und Zuname

geb. am ..... in .....

wohnhaft ..... Straße .....

Beruf .....

bitte um Aufnahme in den FC Germania Forst ab Monat .....

Forst, den ..... 19.....

.....  
(Unterschrift)



# Haarausfall restlos beseitigt. . . .



◀ Herr Anton Himmelsbach,  
Karlsruhe, Luisenstraße 2 a.

litt seit 1964 an sehr starkem Haarausfall und lästiger Schuppenbildung auf der Kopfhaut. Er fürchtete sein Haar zu verlieren.

**Am 4. Juni 1966 begann Herr Himmelsbach mit einer Haarbehandlung im LABO CAPIL-Institut Karlsruhe.** Nach einer Behandlungszeit von wenigen Wochen ging der Haarausfall stark zurück, die Verschuppung war völlig verschwunden.

Inzwischen ist der Haarausfall restlos beseitigt, das Haar hat sich auffallend erholt und gekräftigt und junges Haar wächst in erheblichem Umfang nach.

Herr Himmelsbach ist mit dem bisherigen Erfolg der Behandlung außerordentlich zufrieden und freut sich sehr, daß sein Haar durch die LABO CAPIL-Behandlung erhalten wurde und nun laufend dichter und kräftiger wird.

## Bei Haarausfall zählt jeder Tag!

Bei 80 Prozent aller Fälle läßt sich heute die Ursache übermäßigen Haarausfalls feststellen . . . und entsprechend behandeln. Lassen Sie sich deshalb zunächst in unserem Institut — kostenlos und unverbindlich — eingehend untersuchen . . . wir werden dann feststellen, ob und wie wir Ihnen helfen können.

### LABO CAPIL

Sprechzeit: Montags bis freitags von 10.30  
bis 20 Uhr — samstags von 10 bis 14 Uhr

INSTITUT FÜR HAARBEHANDLUNGEN  
KARLSRUHE, KAISERSTRASSE 140

im Hause Textil-Herrmann  
Tel. 2 09 50 neben Moninger



## Zwei Elfmeter Tore in Forst

FC Germania Forst besiegte Vizemeister Amicitia Viernheim 3:2

**Forst:** Sauter; Leibold, Herbstrith; Riffel, Kitter, Händel; Firnkes I, Luft, Firnkes II, Krizay, Speck.

**Viernheim:** Laabs; Witschass, Brückmann; Hahn, Riedinger, Hader; Schalk, Müller, Gutperle, Dewald, Kempf.

Schiedsrichter: Kauffmann, Walldorf. — Zuschauer: 1 100, Wetter: trocken, Reserven: 8:3.

Eine stattliche Zuschauerzahl hatte sich eingefunden, um dem Spiel der beiden Spitzenmannschaften des Vorjahres beizuwohnen. Sie wurden nicht enttäuscht, denn die Begegnung verriet Tempo, Härte, wobei jedoch vor allem bei den Einheimischen das Abspielder unter der Schnelligkeit litt. Zu Beginn hatten die Gäste das Heft in der Hand. In der 6. Minute bedurfte es einer Gemeinschaftsarbeit von Riffel und Händel, um nach einem Kopfball von Kempf die Gefahr vor dem einheimischen Gehäuse zu beseitigen. Weiterhin wurde Forst in die Defensive gezwungen, wodurch vor allem das Mittelfeldspiel durch Luft nicht in gewohntem Maße erfüllt werden konnte. Erst nach einer Viertelstunde kreuzte auch Forst gefährlich im gegnerischen Strafraum auf. In der 13. Minute hatte Firnkes II mit einem Kopfball aus 5 m wenig Glück, denn der Ball ging knapp am Pfosten vorbei. Eine Minute später hatten die Zuschauer Grund zum Jubeln, als Firnkes I nach zu kurzer Abwehr von Laabs das Leder aus 10 m im Kasten unterbringen konnte. Die Freude währte indes nicht lange. In der 20. Minute glich Rechtsaußen Schalk mit einem Schrägschuß aus 20 m aus. Kurz darauf besaß Luft die größte Möglichkeit der erneuten Führung, als er von Firnkes I glänzend freigespielt worden war. Er zögerte jedoch mit dem Schuß etwas zu lang. Specks beste Leistung war ein Volleyschuß in der 36. Minute, der nur knapp sein Ziel verfehlte. Bei einem Zusammenstoß mit Gutperle verletzte sich Sauter am Kopf, konnte aber nach kurzer Behandlung weiterspielen. Wenige Sekunden vor dem Halbzeitpfiff rettete Riffel noch einmal durch großen Einsatz auf der Linie für den schon geschlagenen Sauter.

Nach dem Wechsel versuchte es Viernheim ebenfalls mit Macht, die Entscheidung zu erzwingen. In der 47. Minute rettete Sauter mit einem Hechtsprung vor dem einschußbereiten Dewald, drei Minuten später zischte ein Scharfschuß von Gutperle knapp am linken Eck vorbei. In der 60. Minute begünstigte ein Abwehrfehler eine Chance für Kempf, der sie vergab. Nach einem wegen Abseits annullierten Treffer von Firnkes II fiel in der 66. Minute die überraschende Führung von Forst. Torschütze war Mittelläufer Kitter, der einen Freistoß aus etwa 35 m mit unheimlicher Wucht in die Maschen donnerte. Der nun zeitweilig auftretenden Härte war Schiedsrichter Kauffmann jederzeit gewachsen, das Resultat waren jeweils ein Elfmeter gegen Viernheim und Forst. Einmal wurde Firnkes I durch zwei Abwehrspieler regelwidrig am Torschuß gehindert und zum anderen Mal foulte Speck einen Gästespieler im eigenen Strafraum. Torschützen waren Luft bzw. Gutperle. Die knappe 3:2-Führung rettete der FC Forst schließlich mit großem Einsatz über die Runden.

Die Amicitia Viernheim erwies sich als der erwartete schwere Gegner, der gemessen an den Spielanteilen auch ein Unentschieden verdient hätte. Als Organisator der Abwehr glänzte Reprä-

sentativspieler Riedinger, der zudem im Kopfballsport nicht zu überwinden war. Im Angriff sorgte meistens der eminent gefährliche Linksaußen Kempf für Unruhe in der Abwehr der Gastgeber. Auch der Routinier Müller vermochte sich immer wieder wirkungsvoll in Szene zu setzen. Einzig in der Auswertung der Chancen zeigten sich einige Schwächen beim vorjährigen Vizemeister.

Licht und Schatten wechselten beim FC Forst. Torhüter Sauter bot eine zufriedenstellende Partie. Von den Abwehrspielern hatte Leibold die größte Mühe mit Kempf, während Debütant Herbstrith den gesperrten Knaus nicht vergessen ließ, ohne aber abzufallen. Bei Kitter konnte man eine Formverbesserung feststellen; sein Selbstvertrauen wurde außerdem durch sein Tor gestärkt. Im Mittelfeld waren Riffel und Luft zu stark mit Abwehraufgaben ausgelastet, um für den erforderlichen Druck zu sorgen. Die Überraschung war Händel, der sich anscheinend wieder gefangen hat. Das Sturmspiel litt unter einem Ausfall des linken Flügels, der über die ganze Spielzeit eine stumpfe Waffe blieb. Die Gebrüder Firnkes sorgten für die Belebung des Angriffs, wobei sie sich die Bälle oft in der eigenen Hälfte holen mußten. Lichtblicke im Gesamten gegenüber dem letzten Auswärtskampf waren eine Steigerung in kämpferischer Hinsicht und eine zufriedenstellende Schiedsrichterleistung von Kauffmann aus Walldorf.

G. O.